

Beilage zu Nr. 40 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 19. Mai 1923.

Pfingsten.

Von tausend Zungen, so wohlbekannt,
Gehört wieder der Ruf ins weite Land,
Der Ruf des Geistes, der uns befreit:
Pfingsten ist heut!
Und überall grünet es und grüßt es
Und überall sproßt es und sprießt es
Und überall Glockengeläut.

Komm, heiliger Geist, lehre bei uns ein,
Du göttlicher, der mit Flammeerschein
Sich einsetzt auf der Sünder Haupt gesenkt
Und die Herzen lenkt
Und sie stark macht zum Guten zu ringen
Und der Menschheit Wert zu vollbringen
Und der uns den Frieden schenkt.

Warum ist die Welt so öde und leer?
Spürt ihr denn des Geistes Wehen nicht mehr,
Der bleiben uns sollte für ewige Zeit?
Pfingsten ist heut!
Anzündet des Festaltars Kerzen,
Seid wachsam und öffnet die Herzen
Und seid zum Empfange bereit.

Hört ihr der Vögel schmetternden Chor?
Sie stellen die lieben Englein vor,
Die da droben wohnen in Ewigkeit
So weit, so weit!
Aufjauchzt unser Herz vor Sonne —
Der Flieder blüht in der Sonne!
Pfingsten ist heut.

Die Konferenz für innere Mission im Alt-sächsischen Kurkreise (Schluß)

In seinem Schlußwort sprach Herr Generalsuperintendent D. Schöttler-Magdeburg den beiden Vortragenden besten Dank aus, ging auf die Entwicklung der Landgemeinden zur Industrie, besonders die naturgemäße Entwicklung im Westen näher ein und zeigte, wie Gott in den kleinen Kräften am größten ist. Für unser Volk und Vaterland, für die Kirche, für unsere Zeit und für die ganze Welt muß doch Frühling werden. —

Nach einer Mittagspause, in welcher auch eine Besichtigung

des Jugendheims stattfand, wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Es sprach zunächst Herr Pfarrer Niem-Merleburg über: „Lebensfähige Gemeindeblätter“. Es muß ein großer Interessententzwei gewonnen werden. Sie sollen nicht etwa Konkurrenten der Tageszeitungen, sondern nur Ergänzender derselben sein. Sie müssen in alle Häuser kommen, und möglichst allen Familien kostenfrei übergeben werden. Redner sprach dann im weiteren Verlauf über Garantien durch die Gemeindekirchenräte, Verbreitung und Verteilung der Gemeindeblätter, Inhalt derselben, den Preßverband, die Wahl eines Ausschusses usw. — Bei der Aussprache wurde von der Gründung eines Blattes für den ganzen Kurkreis, von dem Wert der Gemeindeblätter für Sozialgeschichte, das Leben und den Blick auf das Ganze, von den Artikeln, die durchaus aktuell in modernem Sinne sein müssen, von den Bedenken gegen ein gemeinsames Blatt im ganzen Kurkreise, von dem Vorschlage, daß jeder Kirchentkreis ein besonderes Blatt haben müsse u. a. gesprochen und schließlich die Bildung eines Ausschusses beschlossen, der die ganze Frage prüfen soll.

Es folgten dann Berichte aus der Arbeit der inneren Mission im Kurkreise vom Pf. Bliedner-Wittenberg und Pf. Menzel-Magdeburg, die ein Bild geben von den Wittenberger Anstalten und der vielseitigen Arbeit der inneren Mission. Am 3. Pfingstfeiertag (22. Mai) findet ein Kurkreistag in Wittenberg statt, wozu alle Gemeinden freundlichst eingeladen wurden. Ueber den Ertrag des Notopfers und die Verteilung der Gelder wurde ein genauer Ueberblick gegeben. Die Redner sprachen von der brennendsten Not der Gegenwart, doch dürfe keine Verzagtigkeit einreißen, es sei nur ein Uebergangsstadium, das bald überwunden sein werde. Wir brauchen besonders mehr christliche Märtyrer des Glaubens in der Arbeiterwelt, alle müssen mehr Opfer der Liebe bringen. — Eine Gabe aus Brasilien für die Kinderhilfe war eingegangen. — Ueber die Verteilung der Unterstützungen und Besprechung der Neuorganisation der Konferenz berichtete Herr Oberingenieur Quack-Sandersdorf. Der Vorstand hatte beschlossen, besonders die Kleinkinderarbeit zu unterstützen und den Jugendvereinen zu helfen. Die aufgestellten Grundsätze und Richtlinien wurden anerkannt und alles Weitere dem Vorstand überlassen. — In seinem Schlußwort betonte Herr Generalsuperintendent D. Schöttler, daß man von der heutigen Versammlung lernen solle, planmäßige Arbeit zu treiben. Während wir am Ende der Tagung angelangt wären, ständen wir erst am Anfang unserer Arbeit. Jedes heute gesprochene Wort müsse man als ein Stück Anlagkapital ansehen, was wir zinstragend anlegen wollen. Der da oben aber mache uns reich, stark und treu in der Liebe, daß wir darin wirken, so lange es Tag ist. Mit Gebet und Segen wurde die Tagung geschlossen.

— Am Abend fand dann noch eine Versammlung evangelischer Frauen (deutsch-evangel. Frauenbund und Frauenhilfe) bei Döring statt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 20. Mai. (1. Pfingsttag.)
Kollekte für die Preussische Hauptbibelgesellschaft.

1. Kemberg.
- Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. Propst Meyer.
2. Gommlo.
- Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.
3. Rotta.
- Vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst. Pfarrer Reichardt.

Montag, den 21. Mai. (2. Pfingsttag.)

- Kollekte für die Heidenmission.
1. Kemberg.
- Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.
2. Gommlo.
- Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Reichardt-Rotta.
3. Rotta.
- Vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst. Propst Meyer-Kemberg.

* **Kurkreishilfefest.** Der Vorstand des Paul Gerhardt-Stifts und des Kathariementstifts in Wittenberg ladet seine Freunde und Freundinnen auf den 3. Pfingstfeiertag zu einem Feste ein. Vormittags ist Gelegenheit geboten zur Besichtigung der Anstalten sowie des Lutherhauses. Um 11½ Uhr findet Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, in welchem der Generalsuperintendent D. Schöttler die Festpredigt hält. Von 1—2 Uhr ist Gelegenheit zum Mittagessen im Mutterhaus. Es gibt Erbsensuppe umloast, es muß sich aber jeder den Vöfel mitbringen. Um 1½—3 Uhr kann die Schloßkirche besichtigt werden. Von ¼4—6 Uhr ist eine Nachfeier im Garten des alten Garnisonlazarets (neben der Schloßkirche) mit Ansprachen, Aufführung, musikalische Darbietungen, Kaffeetrinken. Den Kaffee gibt das Mutterhaus umloast, doch wird gebeten, Kuchen mitzubringen. Auch ist das mitbringen von einer kleinen Spende an Eier, Speck und dergl. erwünscht. Es wäre doch schön, wenn sich auch aus Kemberg und Umgegend Freunde und Freundinnen der Anstalten entschließen könnten, an diesem Kurkreishilfefest teilzunehmen. Meyer.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Der Pfingstfeiertage wegen gelangt die nächste Nummer Mittwoch abend zur Ausgabe.



Landbund-Kornhaus Wittenberg

E. G. m. b. H.

Vertreter: **C. Mengewein, Kemberg**

offertert ab Lager:

Mais

Maisschlempe
Roggenkleie
Grießkleie
Weizenschalen
Reisfutttermehl
vollw. Zuckerrübenschntzel
Rapskuchen
Leinkuchen

Kainit

Kali 42⁰/₀

Ammonial-Superphosphat
9 × 9

Zur Lieferung aller
**landwirtsch. Maschinen
und Geräte**

empfiehlt sich

Aloys Schmidt

Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt
Bad Schmiedeberg, Fernsprecher Nr. 80

Alle bisher gelieferten

Saatkartoffeln

sind bis zum Donnerstag, den 24. Mai, im Lagerkontor zu bezahlen.

C. Mengewein

Sie sparen Geld

Fahrradgummi

lassen Sie sich

gratis

Preisliste senden

Emil Levy, Hildesheim

Klein-

Seifenfabrikation

im Hause

richten wir ein.

Dauernde und sichere Existenz, be-
sondere Räume nicht nötig. Ausf.
kostenlos. Rückporto erm.

Chemische Fabrik Robert Heinrich
Zeit-Abisdorf



Pa. Roggenkleie

Weizengrießkleie

Weizenschalen

Cocoskuchen

Maisschlempe

Gerstenschrot

hat am Lager

Fr. Jaenicke, Bergwitz

Sonnabend nachmittag empfehle

Kopfsalat, Spinat

Rhabarber

Fettbücklinge

frisch eingetroffen

B. Mierischke, Burgstraße 36.

Rohlenarten

zur Belieferung mit

**Halore- x Zell- x Michel-
und Bergwitzer Britetts**

nimmt entgegen

C. Mengewein.

Haarschmuck

Garnituren :: Seitenkämme

Spangen - Pfeile - Bubireifen

Hauben-Netze

empfiehlt

Richard Arnold, Buchhandl.



Sämereien

frisch am Lager.

Landw. Sämereien

Gemüse-

Blumen- " etc. etc.

Sämtl. Seilertwaren

in nur bester Qualität

Gurt, Band etc. etc.

Maschinen-Öle, Wagenfett,

Stofffett, Lederfette etc. etc.

Samenhdg., Seilertwaren,

Carl Traub, Wittenberg, Nur Coswigerstr. 11.

Tel. 139. :: Durchgehende Geschäftszeit.